

Vogelzug fasziniert!

Liebe Leserin, lieber Leser

Vom grössten Teil der Menschen unbemerkt – ausser natürlich von uns Naturbegeisterten – spielt sich jeden Herbst über Europa ein faszinierendes Naturschauspiel ab. Milliarden von Zugvögeln ziehen in ihre Überwinterungsgebiete im Süden. Dabei unternehmen sie abenteuerliche Reisen über enorme Distanzen, überfliegen Gebirge, Meere und Wüsten. Sie trotzen extremem Wetter, Hitze und Kälte. Viele ziehen nachts. Die meisten Jungvögel fliegen ganz alleine, ohne Eltern. Sie machen sich auf die grosse Reise in den Süden ohne Koffer, Navigationsgerät oder Düsentriebwerk! Alles was sie für ihre Reise brauchen, gibt ihnen die Natur.

Angesichts dieser ausserordentlichen Leistungen erscheinen wir Menschen winzig. Die Frage, wie das die Vögel schaffen, hat schon viele Forscher in den Bann gezogen. So zum Beispiel Bruno Bruderer, der sein Leben lang Antworten darauf gesucht hat (siehe Seite 2 und 3).

Aber nicht nur Vögel ziehen, auch viele Insekten machen eine Reise, um dem Winter Europas auszuweichen. Beim Insektenzug kommen wir ebenso ins Staunen: Wie erbringen diese fragilen Lebewesen eine solche Leistung und wie orientieren sie sich? Solche und ähnliche Fragen bezüglich des Wanderfalters Admiral versuchen nun Forscher der Uni Bern mit einem gross angelegten Citizen Science Projekt zu beantworten. Dabei sind sie auch auf unsere Hilfe angewiesen (siehe Seite 5).

Vogel- und Insektenzug zeigen



Michael Gerber, www.birds-online.ch

Pfuhschnepfen aus Alaska erbringen extreme Zugleistungen. Sie fliegen im Herbst wahrscheinlich in einem einzigen Nonstop-Flug von bis zu 11700 km über den Pazifik nach Neuseeland und sind für diese Monsterreise 5–9 Tage lang unterwegs.

es: Die Natur ist grossartig und voller Rätsel. Wer darüber staunen kann, der ist auch bereit, die Natur entsprechend zu schützen. Wer von all dieser Grossartigkeit nichts weiss, der wird kaum etwas schützen. Darum ist es besonders wichtig, dass wir als Mitglieder der BirdLife-Familie den Menschen diese Grossartigkeit vor Augen führen und sie für die Natur begeistern. Wir geben unsere eigene Begeisterung weiter auf Exkursionen, in Kursen und an besonderen Anlässen, so auch am jährlichen, internationalen Zugvogelbeobachtungstag, dem EuroBirdwatch am 30. September und 1. Oktober.

Das Engagement der Naturschutzorganisationen ist immens und wichtig. Aber auch der Staat trägt eine Verantwortung für Naturschutz und Umweltbildung. Letzteres tut der Kanton Luzern unter anderem mit dem Natur-Museum. Darum ist es völlig unverständlich, warum der Regierungsrat die Schliessung des

Natur-Museums überhaupt in Betracht zieht. Das Museum fördert gekonnt das Verständnis der Bevölkerung für die Natur. Es fasziniert mit seinen Ausstellungen! Darum muss es weiterleben! Dafür setzen wir uns von BirdLife Luzern entschieden ein. Unterstützen auch Sie das Natur-Museum und unterschreiben Sie die Petition unter www.sos-museen.ch noch heute – vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Martin Käch
Redaktor

Inhalt

Ein Leben lang auf den Spuren des Vogelzugs	2
Ostergau – ein Luzerner Naturkleinod ..	4
Nicht nur Vögel ziehen	5
Infos von BirdLife Luzern	6
Infos von BirdLife Schweiz	7
Agenda	8